



## Parodontitisbehandlung

Bei einer Parodontitis – umgangssprachlich auch Parodontose genannt – handelt es sich um eine chronische Entzündung des Zahnhalteapparates.

Das bedeutet, dass nicht der Zahn erkrankt ist, sondern das Gewebe wie Knochen und Zahnfleisch, das ihn im Knochen verankert und ernährt. Diese Erkrankung ist deshalb besonders gefährlich für den Zahn, da die Fasern zerstört werden, die den Zahn festhalten.

Schreitet die Erkrankung weiter fort, dann lockert sich der Zahn und fällt aus.

Ursachen sind der Zahnbelag ( Plaque) und die darin lebenden Bakterien. Es bildet sich ein Biofilm. Die Stoffwechselprodukte der Bakterien setzen sich im Zahnfleisch fest und lösen dort eine Entzündung aus. Diese leichteren Entzündungen lassen sich durch eine professionelle Zahnreinigung erfolgreich behandeln. Vielfach entwickelt sich aber aus der einfachen Zahnfleischartzündung eine Parodontitis, die dann die tiefer gelegenen Strukturen erreicht.

Starkes Rauchen, Diabetes, Veränderungen des Immunsystems sowie erbliche Faktoren begünstigen diese Erkrankung.

Gesundes Zahnfleisch hat eine blass rosa Farbe und füllt die Zahnzwischenräume vollständig aus. Warnsignale sind häufig gerötetes Zahnfleisch, Zahnfleischbluten, Mundgeruch und Zahnfleischrückgang.

**Eine Parodontitis muss unbedingt behandelt werden!**

Nach einer sorgfältigen Analyse wird ein Programm für Sie ausgearbeitet. Für die Diagnose wird eine spezielle Sonde verwendet, die die tiefen der Zahnfleischtaschen ausmisst. Diese Sondierungstiefe zeigt an, wie weit die Erkrankung schon fortgeschritten ist.

Außerdem kann eine bakteriologische Untersuchung geboten sein, um die Krankheitserreger genauer zu identifizieren und mit dem entsprechenden Antibiotikum zu behandeln.

Zur Beseitigung von Entzündungen des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates sind umfangreiche Maßnahmen notwendig, um einen entzündungsfreien Zustand zu erreichen und ein Fortschreiten der Krankheit zu verhindern.

Von der Krankenkasse werden die Kosten für die Parodontalbehandlung durch den Zahnarzt und die Begleitleistungen (Röntgen, Planerstellung) übernommen. Da der Umfang der Behandlung individualisiert festgelegt wird, werden hier noch mal die Behandlungsschritte und die Mehrkosten erklärt. Die unterstützende Intensivreinigung ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse.

### **Geplantes Vorgehen:**

Parodontalbefundfeststellung und Aufklärung durch den Zahnarzt, Professionelle Zahnreinigung mit Aufklärung über die Auswirkungen des Rauchens, Fehlernährung, Motivation, Hilfsmittel zur häuslicher Zahnreinigung durch die Prophylaxeassistenz, Antragsstellung bei der Krankenkasse, befundorientierte

Parodontosebehandlung durch den Zahnarzt ( in mehreren Sitzungen), regelmäßige Kontrolluntersuchungen mit einer Intensivreinigung durch den Zahnarzt und die Prophylaxeassistentz (Recall).

### **Probleme und Erfolgsaussichten:**

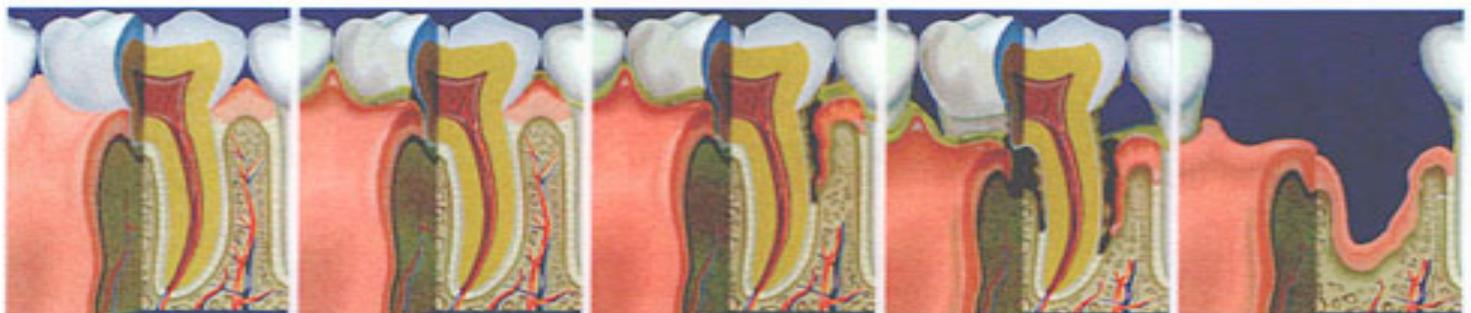
Bei gründlicher Berücksichtigung der vorgegebenen Aufklärungsinhalte ( Putzverhalten, Raucherentwöhnung, regelmäßige Intensivreinigungen ) ist eine langfristige Stabilisierung des Zahnhalteapparates zu erwarten. Man darf nicht davon ausgehen, dass diese Erkrankung mit einer einmaligen Behandlung ausheilt. Die Prädisposition für die Parodontitis, bleibt ein Leben lang bestehen und nur die fort währende gute häusliche Mundhygiene und regelmäßige Intensivreinigung.

### **Zeitaufwand:**

1. Vorbehandlung ( Mundhygienekontrolle durch Bestimmung des Plaque- und Blutungsindex, Intensivreinigung, Aufklärung über Hilfsmittel zur Zahn- und Zungenreinigung, Ernährungsverhalten).
2. Vorbehandlung ca. 2-3 Wochen später ( Remotivation durch erneute Mundhygienekontrolle und Kontrolle der Indices, 2. Intensivreinigung, Full-Mouth-Desinfection, Messung der Zahnfleischtaschen zur Antragsstellung bei der Krankenkasse, weitere Terminvergabe).
3. Behandlung durch den Zahnarzt in ein oder zwei kurzfristig aufeinander folgenden Terminen (2-3 Tage). Behandlung der Zahnfleischtaschen und Kontrolle der Mundhygiene.
4. Nachkontrolle der Zahnfleischbehandlung durch den Zahnarzt ca. 1 Woche später und Nachreinigung durch die Prophylaxeassistentz.
5. ca. 3-4 Monate erster Nachkontrolltermin durch die Prophylaxeassistentz durch eine Intensivreinigung mit erneuter Indexbestimmung zur Erfolgskontrolle.

Reinigungen in der Praxis gewährleisten einen lang anhaltenden Behandlungserfolg.

### **Parodontitisentwicklung**



1. Gesunder Zahn

2. Reversible Gingivitis

3. Frühe Parodontitis

4. Fortgeschrittene Parodontitis

5. Zahnverlust

# Parodontitis zieht weite Kreise

Schlaganfall

Lungenentzündung

Gelenk-  
erkrankungen

Herz- und  
Gefäßkrankheiten

Zuckerkrankheit

Frühgeburt

